



Bericht der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling über die Ratssitzung vom 24.02.2015

- Kurz nach Karneval kam der Rat zu seiner 1. Sitzung des Jahres 2015 zusammen und hatte unter anderem auch eine wichtige Wahl durchzuführen.
- Zunächst wählte der Rat in großer Einmütigkeit - einzig ohne die Stimmen der WIR-Fraktion - Manfred Hummelsheim zum neuen Beigeordneten als Nachfolger für Erwin Esser, der bekanntlich seit seiner Wahl zum Bürgermeister dieses Dezernat - zuständig für Soziales, Jugendhilfe, Schule, Sicherheit und Ordnung - in Doppelfunktion ausfüllte. Der Rat beglückwünschte Herrn Hummelsheim zu seiner Wahl, dieser bedankte sich in einer kurzen Rede beim Rat für die „schwierige und anspruchsvolle Aufgabe“ und verschaffte seiner Hoffnung Ausdruck, diese erfüllen zu können.
- Weiterhin wurde beschlossen, den Elternbeitrag für das Mittagessen der Kinder in den Kindertageseinrichtungen an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.
- Die alljährlich kontroverse Diskussion über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass verlief ohne Überraschungen wie in jedem Jahr. Der beantragte 3. verkaufsoffene Sonntag wurde mehrheitlich - wenn auch uneinheitlich in den Parteien - angenommen.
- Bei dem Antrag der SPD-Fraktion, die Vertretung der bestellten Ratsmitglieder im Integrationsrat durch andere Ratsmitglieder zu ermöglichen, zeigte sich die neue „Qualität“ der CDU-Fraktion. Im Vorfeld wurde in persönlichen Gesprächen die Unterstützung dieses Antrags zugesagt, der die jeweils mit drei Mitgliedern vertretenen Fraktionen der CDU und SPD in die Lage versetzt, im Falle einer Verhinderung die Präsenz des Rates sicherzustellen. Fadenscheinige Argumente wie „die Ratsmitglieder rücken seit der Wahl in den Vordergrund“ (Jörg Kutzer) entbehren jeder Grundlage. Denn erst seit der letzten Wahl haben die direkt gewählten Vertreter der Migrantinnen und Migranten eine eigene Gestaltungsmehrheit, in die die Parteien NICHT eingreifen können, da sie lediglich 6 von 15 Stimmen stellen. Anzumerken ist auch, dass Herr Böhner, Mitglied der CDU im Integrationsrat, persönlich die jetzt durch die SPD beantragte Anpassung angeregt hat, sich jetzt aber offensichtlich in der eigenen Partei mit dieser Haltung nicht durchsetzen konnte.
- Spätestens beim Thema „Baumschutzsatzung“, das von der WIR-Fraktion initiiert wurde und von der SPD-Fraktion unterstützt auf der Tagesordnung stand, konnte kaum einer den „Gedankengängen“ der CDU-Fraktion folgen. Das Motto der Mehrheitskoalition heißt wohl: Unter keinen Umständen kann einem Antrag der Opposition zugestimmt werden - egal was drin steht. So beantragte Herr Rothermund die „Vertagung“ in den „zuständigen“ Fachausschuss und bestätigte damit fast wörtlich die Forderung der SPD. Die Suche nach einem „zustimmungsfähigen“ Beschlusssentwurf war nur dank der souveränen Leitung des Bürgermeisters nach mehreren Versuchen geglückt. So trat das Ansinnen zur Erarbeitung einer zeitgemäßen Baumschutzsatzung in den Hintergrund. Die Fraktion der Grünen, die noch 2000 vehement gegen die damalige Abschaffung der Baumschutzsatzung gekämpft hat, verstieg sich zu dem Angebot an die SPD: „Vielleicht bekommen sie ein größeres ökologisches Projekt!“. Dieser Eiertanz der Grünen ist für die SPD-Fraktion nicht nachvollziehbar und wohl den Zwängen der schwarz-grünen Koalition im Rat geschuldet. Ein eigenes Profil der Grünen ist kaum mehr erkennbar.

Ihre SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wesseling

Sie interessieren sich für unsere Arbeit? Dann besuchen Sie unsere Homepage

www.spd-wesseling.de

und folgen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/SpdWesseling>